



indigo cd 961422
upc 705304**456323**
jazz/vocal

VÖ 13. Januar 2012

Fjoralba Turku Serene

Fjoralba Turku: vocals
Florian Trübsbach: saxophone, clarinet, flute
Tal Balshai: piano
Paulo Cardoso: bass
Jonas Burgwinkel: drums

So sanft ihre Erscheinung wirken mag, so überbordend sind ihre Kraft, ihre emotionale Tiefe und der eigene Ton ihrer Musik. Fjoralba Turku: ein Name, den man sich unbedingt merken sollte." (rk) Jazzthing # 82, CD der Woche 2/2010

Fjoralba Turku - Serene

„Was für ein Debüt!“ und „die Entdeckung unter den Jazzsängerinnen 2010“ schwärmte die Kritik, als die Sängerin Fjoralba Turku vor eineinhalb Jahren ihre erste CD „Joshua“ veröffentlichte. Gewiss, das waren auch Vorschusslorbeeren für das Versprechen, das sie gegeben hatte, indem sie mit einer unerwartet kraftvollen und erstaunlich reifen Stimme die Lieder und die Sprache ihrer Heimat Albanien in den Jazzkosmos überführte. Nun wird aus dem Erstaunen Begeisterung: Denn mit ihrem zweiten Album „Serene“ bestätigt Fjoralba Turku das Lob und die großen Hoffnungen. Eindrucksvoll demonstriert sie ihr größtes Talent: singend Geschichten zu erzählen.

„Ich habe einen weiteren Schritt gemacht“, sagt sie selbst, „weil ich inzwischen mit meiner Stimme so sicher wie mit einem Instrument arbeiten kann“. In der Tat, das Spektrum der Stilmittel und Ausdrucksmöglichkeiten ist noch einmal hörbar angewachsen: Ob sie sich im ansteckend heiteren „Joyfully“ von Gospelharmonien, ungewöhnlichen Intervallen und den ungeraden Takten der albanischen Musik inspiriert zeigt, bei „Lulzjo fusha“, einem tieftraurigen, vom Text her leider immer noch aktuellen Klagelied um einen im Krieg gefallenen Sohn, wiederum mit klassischer Intonation und einem Schuss Pathos zu Tränen rührt; ob sie im flotten „Purple Song“ rund um das Menschliche, Allzumenschliche südamerikanische Bossa-Lust anklingen lässt, unisono mit den Begleitern in bester Bebop-Manier scattet oder lautmalerisch schwebend fast an die legendären Vokalisten der „Swingle Singers“ erinnert („She Walks in Beauty“) – stets ist es ihr unverwechselbarer Individualstil, der alles organisch zusammenfügt.

„Ich war so sicher und selbstsicher, dass ich mich getraut habe, auch meine literarischen Neigungen zu verarbeiten“, erklärt Fjoralba Turku. So stammen fünf der Titel und fünf der Texte ganz oder teilweise aus ihrer Feder. Schließlich wagte sie sich sogar an die Interpretation der beiden wundervollen und doch so schwer zu vertonenden Gedichte von Lord Byron „There Be None of Beauty’s Daughters“ und „She Walks In Beauty“. „Die Arbeit mit und das Vorbild von großartigen Musikern hat mich so weit gebracht“, erklärt Turku die Entwicklung, die hinter dem Album steckt. Musician’s musicians wie Geoff Goodman, Randy Weston oder Eric Dolphy spielen da eine Rolle, aber natürlich auch ihre wundervolle neue Band: der großartige junge Schlagzeuger Jonas Burgwinkel, der in Berlin lebende israelische Pianist Tal Balshai, der seit jeher zwischen Klassik und Jazz pendelt, Florian Trübsbach, seit Jahren einer der besten deutschen Saxophonisten und Klarinettenisten, und allen voran schließlich Paulo Cardoso, einer der ganz Großen des Jazz-Basses und Fjoralbas Mentor, Begleiter und Partner. Er schrieb fast alle Arrangements, und mit seiner wunderbaren Komposition „Living, Just Living“ beginnt die CD.

Ihnen allen schenkt Fjoralba Turku hier ebenso viel Vertrauen, wie ihr gegeben wird. Ein letzter Grund, warum die Geschichte der Fjoralba Turku immer besser und besser wird.



Links:

Web: <http://www.fjoralbaturku.de>

Traumton: http://www.traumton.de/neu/records/index_turku.html

Florian Trübsbach: <http://www.truebsbach.de>

Tal Balshai: <http://www.talbalshai.com>

Paulo Cardoso: <http://www.paulocardoso-bass.de>

Jonas Burgwinkel: <http://www.jonasburgwinkel.com>